
KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN



**25. FEBRUAR BIS
16. OKTOBER 2022**

GEMÄLDEGALERIE

ANSICHTSSACHE #25
DER WIENER SALVATOR MUNDI – TIZIANS *CHRISTUS MIT DER WELTKUGEL* IN NEUEM LICHT

Das Kunsthistorische Museum Wien verfügt nach dem Museo del Prado in Madrid über die zweitgrößte Sammlung von Gemälden eines der berühmtesten Maler des 16. Jahrhunderts: Tiziano Vecellio (um 1488-1576). Im Rahmen eines mehrjährigen Forschungsprojektes konnte der gesamte Tizian-Bestand wissenschaftlich und technologisch eingehend untersucht werden. Die Gemäldegalerie präsentiert in der Ansichtssache #25 nun die bedeutenden Resultate zu dem religiösen Bild *Christus mit der Weltkugel* (1520/1530). Lange Zeit als Werkstattbild beurteilt, untermauern die jüngsten Forschungsergebnisse die These, dass es sich um ein eigenhändiges Werk des Meisters handelt.

Immer wieder befasste sich Tizian, der für seinen unkonventionellen Zugang zu traditionellen Kompositionen berühmt ist, mit *Salvator Mundi*-Darstellungen. Diese haben in der niederländischen Malerei des 15. Jahrhunderts ihren Ursprung und zeigen mit einem segnenden Christus, der in der linken Hand eine mit einem Kreuz bekrönte Kugel

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

hält, eine zentrale Figur des christlichen Glaubens. Der Wiener *Christus* ist dagegen ein Beispiel für eine religiöse Neuinterpretation innerhalb dieser Bildtradition. Die Hand des „Retters der Welt“ aus dem Kunsthistorischen Museum liegt auf einer einfachen transparenten Glaskugel ohne das übliche Kreuzzeichen. Die erhobene Hand im Segensgestus fehlt. Eine hebräische Inschrift auf dem Gewand lässt Rückschlüsse auf einen, vorerst unbekannt bleibenden, christlichen Auftraggeber zu, der mit der Ideenwelt der jüdischen Geheimlehre, der Kabbala, sympathisierte.

Im Rahmen des vom Fonds für wissenschaftliche Forschung (FWF) geförderten Projektes wurden alle Gemälde aus dem Tizianbestand mit Hilfe von Röntgen- und Infrarotaufnahmen durchleuchtet und maltechnisch eingehend untersucht. Dabei wurde unter der Wiener Christusdarstellung eine Maria mit Kind-Komposition entdeckt, die große Ähnlichkeit mit frühen Madonnendarstellungen Tizians aufweist und zudem Hinweise auf die charakteristische Arbeitsweise Tizians gibt. Wurde das Gemälde bisher zeitlich um das Jahr 1530 eingeordnet, lassen die neuen Erkenntnisse eine frühere Datierung ab den 1520er Jahren zu.

Das auf einen Auftraggeber zugeschnittene Bildkonzept spricht für die Idee des Meisters. Die individuelle Handschrift Tizians kommt ebenso in den Details wie in einer „ökonomischen“ Arbeitsweise und der Qualität des maltechnischen Aufbaus deutlich zum Vorschein.

Frühere restauratorische Eingriffe, wie z. B. Retuschen, die sich mittlerweile farblich verändert haben bzw. nachgedunkelt sind, erschweren allerdings eine definitive Zuschreibung. Um die originale Malerei besser lesbar zu machen und letzte Klarheit hinsichtlich der Frage zu bringen, ob der Wiener *Christus mit der Weltkugel* tatsächlich von der Hand des Meisters stammt, müssen weiterführende aufwändige Restaurierungsarbeiten am Gemälde vorgenommen werden.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

Im Fokus der Ausstellungsreihe Ansichtssache steht jeweils ein außergewöhnliches Bild der Gemäldegalerie, das aus Platzgründen nur selten gezeigt werden kann oder aufgrund von jüngeren Forschungsergebnissen zu einer erneuten Betrachtung einlädt.

ONLINE-ERÖFFNUNG

Im Rahmen der Serie *Donnerstagabend im Museum* wird die Ansichtssache #25 am 24. Februar um 18 Uhr mit einem Online-Vortrag der Kuratorinnen Wencke Deiters und Elke Oberthaler eröffnet.

Donnerstag, 24. Februar 2022, 18 Uhr

Der Vortrag findet via [Zoom](#) statt.

Meeting-ID: 82847210910

Kenncode: 278787

Die Veranstaltung wird zeitgleich auf [Facebook](#) gestreamt.

KUNST HISTORISCHES MUSEUM WIEN

PRESSEFOTOS

Pressefotos zur aktuellen Berichterstattung stehen auf unserer Website <http://press.khm.at> zum freien Download bereit.



Tiziano Vecellio, gen. Tizian (um 1488 - 1576)
Christus mit der Weltkugel
um 1520/30
Inv.-Nr. GG 85
© KHM-Museumsverband

PUBLIKATION

Zu jeder *Ansichtssache* erscheint eine Broschüre.
Alle Publikationen aus der Reihe finden Sie hier: shop.khm.at

KONTAKT

Nina Auinger-Sutterlüty, MAS (Leitung)
Mag. Sarah Aistleitner

PR, Online Kommunikation & Social Media
KHM-Museumsverband
1010 Wien, Burgring 5
T +43 1 525 24 - 4021/ - 4025
info.pr@khm.at
www.khm.at